

Rankin-Scale

Beschreibung der Skala:

| | |
|---|---|
| 0 | Keine Symptome |
| 1 | Keine wesentliche Beeinträchtigung; trotz Symptomen können alle gewöhnlichen Aufgaben und Aktivitäten ausgeführt werden. |
| 2 | Geringe Beeinträchtigung; nicht alle gewohnten Aktivitäten können ausgeführt, aber den eigenen Angelegenheiten kann ohne Hilfe nachgekommen werden. |
| 3 | Mäßiggradige Beeinträchtigung; bedarf einiger Unterstützung, aber Gehen ohne Hilfe möglich |
| 4 | Mittelschwere Beeinträchtigung; Gehen ohne Hilfe und Kümmern um eigene körperliche Bedürfnisse ohne Hilfe nicht möglich |
| 5 | Schwere Beeinträchtigung; bettlägerig, inkontinent, ständige Pflege und Überwachung erforderlich |

References: Rankin (1957); Van Swieten et al. (1988).

Kommentar:

In der Schlaganfallforschung vergleichbar mit der Glasgow Outcome Scale (GOS). Gut auf Reliabilität untersucht aber es gibt viele verschiedene Versionen. Die meisten Untersuchungen unterteilen die PatientInnen in zwei Gruppen (0-3, 4-5); oder in drei Gruppen (0,1-3, 4-5). Die Skala vermischt Schädigung und Behinderung und sie ist nicht wirklich ein Messinstrument für Beeinträchtigung (wie behauptet), da sie stark mobilitätsbezogen ist. Wie mit der GOS ist die Rankin Scale möglicherweise nützlich als sehr einfaches Untersuchungsinstrument für große multizentrische Studien auf Kosten geringer Sensitivität.

From: Wade DT (1995): Measurement in neurological rehabilitation. Oxford medical publications

Skala und Kommentar übersetzt von A. Tautscher-Basnett, Gailtal-Klinik.
Hinweise/Korrekturvorschläge/Kommentare bitte direkt an gusti.tautscherbasnett@kabeg.at